Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 10: **Salvisberg**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Projektwettbewerb

Künstlerischer schmuck für die friedhoferweiterung

Der gemeinderat von Binningen eröffnet hiermit einen gemischten wettbewerb für die erlangung von entwürfen für eine künstlerische gestaltung des gedenkplatzes und dessen nähere umgebung auf dem neuen teil des friedhofes St.Margarethen.

Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind künstler und gestalter der region Basel sowie drei eingeladene künstler.

Preissumme: Für die prämierung und die preise der eingeladenen künstler stehen insgesamt Fr. 14000.– zur verfügung.

Termine: Fragen sind schriftlich bis 15. oktober 1977 (poststempel) an die bauverwaltung Binningen zu richten.

Eingabetermin: 10. januar 1978, 11.00 uhr.

Das wettbewerbsprogramm kann ab sofort bei der bauverwaltung Binningen, Hauptstrasse 36, 4102 Binningen, kostenlos bezogen werden. Die unterlagen sind gegen eine depotgebühr von Fr. 25.– erhältlich. Dieser betrag wird im fall einer teilnahme am wettbewerb oder bei der rückgabe der unverwendeten unterlagen zurückerstattet.

Der gemeinderat

Um Einbrecher zu vertreiben, brauchen Sie nur eine Schere.

Schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn uns. Wir werden Sie dann völlig unverbindlich über die ultramodernen Iseli Electronic Warnanlagen informieren und Ihnen demonstrieren, warum sie andern Systemen überlegen sind.

Ich möchte meiner Sachen sicher sein.

☐ Ich wünsche Informationen über Iseli Electronic Warnanlagen.

☐ Ich möchte mir die Sicherheit Ihrer Warnanlagen gerne demonstrieren lassen.

Name, Vorname:

Ev. Firma: Telefon:

Strasse, Nr.:

PLZ/Ort:

5

Iseli Electronic,
Zürichstr. 123, 8600 Dübendorf
Telefon 01/821 56 00

iseli electronic

Neue Bücher·bibliographie

ARCHITEKTUR

architektur wettbewerbe Heft 90
Technische Bauten
18 + 88 S. + 3 «Rote Seiten» + 32 S. GRW, rd. 345 Abbildungen, sFr. 26.70

Büttner, Oskar/Hampe, Erhard
Bauwerk, Tragwerke, Tragstruktur
Band 1: Analyse der natürlichen und gebauten Umwelt
288 S. mit 422 Abbildungen, davon 266 Photos, 58 Tafeln, Ln., sFr. 77.–

Kutter, Markus, Dr.
Vorwärts zur Natur
(Grün 80, Basel)
– was war damit gemeint? Ein Ausstellungsprojekt und seine Hintergründe, 120 S., mit Zeichnungen (von Coop Himmelblau, Wien), kart., sFr. 19.50

Lang, Herbert, Dr. jur.
Hochhaus und Baurecht
Eine umfassende Darstellung mit wertvollen Hinweisen auf allgemeine baurechtliche Grundfragen 712 S., broschiert, sFr. 48.–

Ravesteyn van, S.
Nederlandse Architectuur
Ausstellungskatalog, 96 S., mit Photos

Siren, Kaija/Heikki
Siren
Architekten, Bauten und Projekte Architektur aus Finnland, mit einer Einleitung von Jürgen Joedicke, 240 S., ca. 200 Fotos, zum Teil mehrfarbig, ca. 100 Zeichnungen, d., engl., franz., Ln., sFr. 105.60

Sobin, Harris J.
Florence Townsite A.T.
Final Report of Florence Townsite Historic District Study
384 S., 233 Abbildungen, Fotos, Zeichnungen u. Pläne, engl., sFr. 114.50

Schneider, Hans K./Kornemann, Rolf
Soziale Wohnungsmarktwirtschaft
Schriftenreihe «Studien zur Kommunalpolitik» des Institutes für Kommunalwissenschaften der Konrad-Adenauer-Stiftung, Band 20, 167 S., sFr. 21.20

Tendenzen – Neuere Architektur im Tessin
Ausstellungskatalog, 3. Auflage, 166 S., mit 442 Abbildungen, bro. sFr. 35.–, Organisationsstelle für Ausstellungen, ETH-Z, Hönggerberg

KUNST

Art Kunst 5
Internationale Bibliographie des Kunstbuchs 1976, Zusammengestellt von Monica Vischer, 224 S., Buchhandlung Jäggi, Freiestr. 32, 4001 Basel.

Christo
The Running Fence
Kunst heute, Band 26, Text: Werner Spies, Fotos: Wolfgang Volz, 96 S. mit 127 Abbildungen, davon 13 farbig, Ganzleinen mit Schutzumschlag, sFr. 20.–

Hoffmann, Felix
Retrospektive Aargauer Kunsthaus Aarau, Ausstellungskatalog, 88 S.

Leitess, Lucien/Noseda, Irma/Wiebel, Bernhard
Martin Disteli 1802–1844
...und fluchend steht das Volk vor seinen Bildern
120 S., mit 252 Abbildungen, teils farbig, kart., sFr. 26.–

Photographie in der Schweiz von 1840 bis heute
Photographie en Suisse de 1840 à aujourd'hui
Sonderausgabe, 316 S., mit 658 Photos, davon 52 farbig, d., engl., franz., Ln., sFr. 38.–

Schlemmer, Oskar
Briefe und Tagebücher
200 Seiten mit ca. 70 Abbildungen, Pck., sFr. 22.–

Krauthammer.

Buchhandlung für Architektur und Kunst
Predigerplatz 26, Zürich 1
01/32 20 10 und 47 50 79

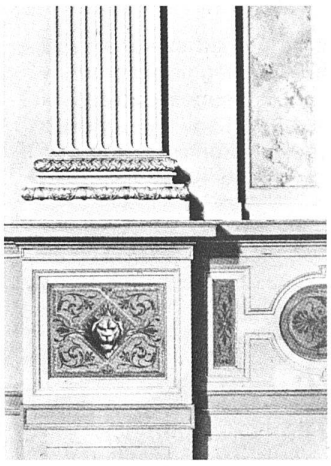
Aus unserem neuen Architekturkatalog:
Moderne Architektur in der Schweiz seit 1900.
8 Faltpläne 7.–.

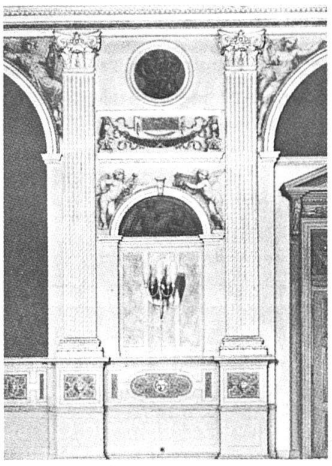
Neue Bücher·bibliographie

Rezensionen·critiques

Gottfried Semper und die Mitte des 19. Jahrhunderts

Beiträge von E. Börsch-Supan (1), M. Brawne (2), M. Dezzi Bardeschi (3), K. Eggert (4), M. Fröhlich (5), E. Gradmann (6), H. Habel (7), W. Herrmann (8), P. Hofer (9), K. Keller (10), A. Knoepfli (11), H.R.W. Kühne (12), K. Lankheit (13), C.Z. v. Manteuffel (14), R. Middleton (15), B. Mundt (16), Ch. Reble (17), G. Reising (18), J. Rykwert (19), P. Singelenberg (20), A.M. Vogt (21), R. Wagner-Rieger (22), R. Zeitler (23). Schriftenreihe gta (Nr. 18) an der ETH-Z, Verlag Birkhäuser, 1976





Die meisten Beiträge des Buches wurden am Symposion «Gottfried Semper und seine Zeit» am 2. bis 6. Dezember 1974 in Zürich vorgetragen, einbezogen sind auch Voten aus den Diskussionen, in der Aufzählung der Autoren ist berechtigterweise die redaktionelle Bearbeiterin (17) berücksichtigt. Der Anlass stand damals unter dem Stern des neu erschienenen kritischen Katalogs des zeichnerischen Nachlasses von Gottfried Semper an der ETH von Martin Fröhlich (gta-Reihe Nr. 14); «alle erreichbaren Semper-Forscher aus Europa und Übersee» waren geladen. Vermisst werden im Vorwort Teilnahme und Beitrag von L. Ettlinger, K. Hammer, Sir N. Pevsner und H. Quitzsch.

Beide Semper-Bände der gta-Reihe stehen in der Tradition des «Wartens auf Semper», den «ganzen» Semper, die alles umfassende Monographie, die «Gesammelten Werke». Das Symposion, dessen Substanz der vorliegende Band bewahrt, fand in Sempers Poly-Aula statt, die Voraussetzungen für eine Beschwörung des Meisters waren also gegeben. Würde er kommen? Gottfried Keller hatte es immerhin seinerzeit schon ein Jahr nach Sempers Tod «so wunderlich geträumt» (wie Ricarda Huch überliefert), «er sei von drüben her ihn besuchen gekommen und habe ihm beim Abschied zugerufen: ‚Gehen Sie nicht dorthin, Herr Keller! Schlechte Wirtschaft dort!'» Hier war am Symposion gute Wirtschaft, was die Tischrede (11) bezeugt. Aus des gleichen Autors (11) minutiöser Untersuchung über die Berufung Sempers nach Zürich sind solide Bausteine für die Semper-Monographie zu entnehmen. Hier und in allen jenen Beiträgen, wo sich die Autoren hartnäckig bemühten, Fakten vorzulegen, sprang auch der Funke, und einen Augenblick erkannte man in seinem Licht den Meister. Sonst stellte sich regelmässig in Referat und Diskussion die Sphinx «Historismus» ein – mit ihren immer gleichen Rätseln. Im ganzen zeichnet der Band aber wohl ziemlich genau das Bild der heutigen Semper-Forschung, die von vielen Seiten her und oft auch koordiniert betrieben wird. Das Spektrum geht vom Stilbildungsvergleich Schinkel–Semper (14) und dem Renaissancebegriff der Berliner (Schinkel-)Schule im Vergleich zu Semper (1) weiter zu Sempers Gedanken über Baukunst und Gesellschaft in seiner ersten Schrift von 1834 (23), dann zu seinem englischen Exil und der dortigen Tätigkeit (18, 13), Bauten und Projekte in Zürich (5), Winterthur (10, 5) und München (7) werden neu belegt und untersucht, dem erwähnten Vergleich mit der Berliner Schule antwortet die Analyse «Semper und die Wiener Architektur» (22), und die Konfrontation mit der zeitgenössischen italienischen Architektur wird im Schlaglicht auf Sempers Tätigkeit als Jury-Mitglied am Florentiner Domfassaden-Wettbewerb eingekreist (3).

Mit sorgfältiger Spurensicherung wird Semper seinem Jahrgänger Paxton gegenübergestellt (21) und der gemeinsame Ausgangspunkt gefunden. Sempers Leben zwischen Idee und Erscheinung, Theorie und Praxis, Lehrstuhl und Flucht spiegelt sich faszinierend in der Geschichte des Torso gebliebenen Werkes der «Vergleichenden Baulehre» (8). Bewegend die knappe Bemerkung Sempers über das Wiedersehen mit der Familie nach 28 Monaten der Trennung: «...mir war es nachher wie einem Schüler, der aus den Ferien zurückkommt – unheimlich und wehmütig.» Sempers Werk *Der Stil* lädt zum Gedankenflug durch die Geistesgeschichte ein: Start bei der Entdeckung der Höhlenmalereien von Altamira, Ziel beim «curtain wall» (19), dann wird er mit Viollet-le-Ducs theoretischem Werk konfrontiert (15) und nach dem «Gesamtkunstwerk»-Begriff untersucht (4).

Sempers Beitrag zum Kunstgewerbe wird anhand seiner eigenen Entwürfe (16) und im Einfluss auf Berlage (20) eingehend dargestellt. Hier, aber auch an mancher anderen Stelle des Buches erscheint Semper als Jugendstil-Vorbereiter. Noch die Generation Bernard Maybecks (1862–1957) war von ihm beeindruckt (2), so wollte Maybeck den «Stil» ins Englische übersetzen (und sein Generationsgenosse Henri van de Velde eine Semper-Monographie schreiben!). Im übrigen beschwor der Architekt Brawne (2), von Maybeck ausgehend, nochmals die Sphinx – hier mit dem Doppelkopf Eklektizismus–Historismus –, deren Rätsel auch im Titel genannte (6, 9) und weitere, dort nicht genannte Diskussionsteilnehmer erörterten. Am nächsten bei der Sache blieb aber wohl der Beitrag «Über die Beziehung Sempers zum Baumaterial» (12), der seine Belege am Ort des Symposions selbst, in Sempers Aula, fand.

Die Bebilderung des Bandes folgt ebenfalls dem Beschwörungssystem: Weiss erscheint auf Schwarz (ein Beitrag entzieht sich dem aber listig), der Einband ist ebenfalls schwarz. Die grüne Farbe des Schutzumschlages erneuert hingegen die Hoffnung nach dem «ganzen Semper». 1979, im hundertsten Todesjahr, könnte sich die Hoffnung wohl mit einer Ausstellung samt Katalog endlich erfüllen.

Hanspeter Rebsamen

4800 Baufachbücher

verzeichnet der Baufachbücher-Katalog von KK, der führenden deutschen Fachbuchhandlung für Architektur und Bauwesen - Fachbücher über sämtliche Gebiete des Hochbaus und Ingenieurbaus, über Baurecht und Normung, über Städtebau und Umweltplanung, über Architekturgestaltung und Baugeschichte u. a.

Jedes dieser 4800 Bücher können Sie unverbindlich zur Ansicht anfordern; verlangen Sie aber zunächst den Baufachbücher-Katalog, den ernsthafte Interessenten kostenlos erhalten.

Fachbuchhandlung Karl Krämer
7000 Stuttgart 1 Rotebühlstr. 40 Tel. (0711) 61 30 27